Markt Sugenheim

MITTEILUNGSBLATT Dezember 2020 · Nr. 12

Für alle Haushalte des Marktes Sugenheim mit den Gemeindeteilen
Deutenheim, Dutzenthal, Ezelheim, Hürfeld, Ingolstadt, Krassolzheim, Krautostheim, Neundorf, Rüdern, Ullstadt, Sugenheim

...überraschend mehr drin!

Südlicher Steigerwald

15. November 2020 - Volkstrauertag

Zusammen mit der Soldatenkameradschaft in Krautostheim und dem VdK in Sugenheim wurden anlässlich des Volkstrauertages an den Gedenkstätten Kränze niedergelegt und somit der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht.

Auf eine Gedenkfeier mit mehreren Teilnehmern und Begleitprogramm musste coronabedingt verzichtet werden.
Lesen Sie dazu auch den Beitrag auf Seite 2.

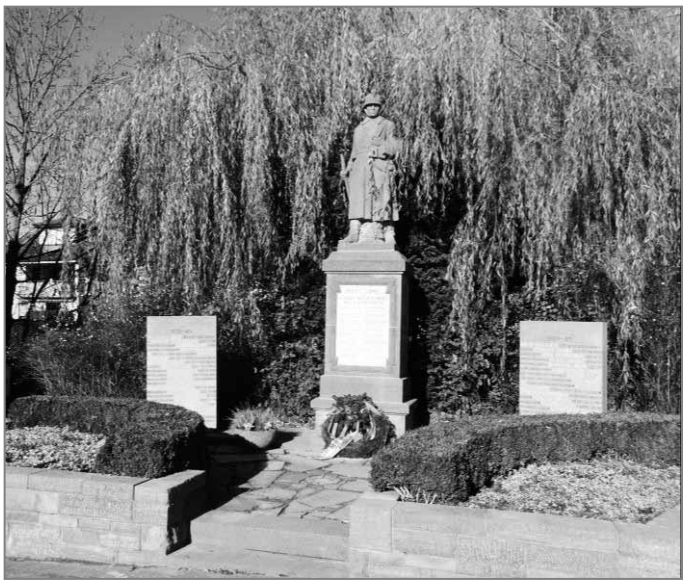
Ortsdurchfahrt Sugenheim

Die Ortsdurchfahrt Sugenheim wurde am 19.11. auch offiziell – durch den Landrat – seiner Bestimmung übergeben. Die Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Einige kleinere Nachbesserungen werden noch vorgenommen.
Mittlerweile stehen auch die Laternen mit den beschlossenen LED-Leuchtkörpern, bis auf drei Leuchten im Bereich des Friedhofs, die noch zeitnah gestellt werden sollen. Was jetzt noch fehlt ist die „Grünordnung“. Am 29.10. hat eine Pflanzbegehung mit einem Sachverständigen vom LRA (Herrn Krämer) stattgefunden. Die Anlieger konnten ihre Wünsche äußern und wurden in alle Entscheidungen eingebunden.

Mittlerweile wurde das Ergebnis ausgeschrieben und vergeben. Die Pflanzarbeiten sollen noch vor Weihnachten durchgeführt werden. Die Herbstpflanzung verspricht ein besseres Anwachsen, was wir nach Möglichkeit nutzen wollten. Die Rückmeldungen für das Ergebnis unserer Ortsdurchfahrt sind fast durchweg sehr positiv – was uns natürlich sehr freut.

Meine Gedanken zum Volkstrauertag 2020

Die traditionellen Gedenkfeiern am Volkstrauertag in Sugenheim und Krautostheim konnten in diesem Jahr - wegen „Corona“ - leider nicht in der gewohnten Form stattfinden. Dafür bitte ich um Verständnis.



Kriegerdenkmal Ullstadt

Trotzdem soll dieser wichtige Tag im Jahresablauf seine Würdigung auf diesem Weg erfahren. Denn es ist der Tag gegen das Vergessen! Wir gedenken an diesem Tag an unsere Opfer von Krieg, Terror und Gewalt. Wir dürfen die Gräueltaten der Vergangenheit in unserem Land nicht vergessen.

Aber wir wollen an einem solchen Tag nicht nur zurückschauen. Wir wollen auch die Gegenwart bedenken und uns bewusst machen, wie wir damalige Entwicklungen heute frühzeitig erkennen und damit verhindern können. Die beklemmenden Gefühle der Vergangenheit holen uns im Moment wieder ein. Immer mehr Bürgern macht es bereits Angst. Alles was scheinbar weit weg war, hat uns erreicht – macht sich auch bei uns zunehmend breit. Nicht der Krieg selbst – Gott sei Dank – aber Strömungen und Trends, die einem durchaus Angst machen können. „Corona“ scheint viele latente Probleme unserer Gesellschaft nach oben zu spülen und deutlicher zu machen. Der Frieden in unserem Land scheint zunehmend gefährdet zu werden, mancherorts gar schon verloren zu gehen. Seit dem letzten Krieg war es nie mehr so leicht wie aktuell, mit populistischem Gedankengut Menschen zu erreichen und zu verunsichern, ja teilweise sogar aufzuhetzen. Populismus ist modern! Egoismus ist modern. „Schuld haben immer die Anderen“ ist modern. Angst- und Panikmache fällt zunehmend auf fruchtbaren Boden.

Wie ich, stellen sich Viele die Frage: „Warum?“ Jeder, der sich diese Frage stellt, sucht nach Antworten! Genau da scheint unser aktuelles, gesellschaftliches Problem zu beginnen. Denn jeder entwickelt dabei „seine Wahrheit“ und ist sich relativ schnell absolut sicher, dass diese eigene Wahrheit auch die einzig wahre sein kann, die jeder andere doch verstehen muss. Warum? Warum wächst in unserer Gesellschaft latent die Unzufriedenheit?
Warum nimmt der Egoismus des Einzelnen zu und die Bereitschaft zu Solidarität und Gemeinschaftssinn immer mehr ab? Wer ist vor diesem Hintergrund noch gerne bereit, Verantwortung zu übernehmen? Wer leistet noch gern einen Solidaritätsbeitrag für die Allgemeinheit? Warum gehen Menschen auf die Straße, um gegen die eigene Regierung zu demonstrieren? Weil sie sich um das Wohl und die Gesundheit der eigenen Bürger sorgen?

Warum skandieren sie im freiesten, liberalsten und demokratischsten Staat dieses Erdballs nach „Recht auf Freiheit“? Warum schreien Sie nach ihren gesetzlich verankerten Rechten und ignorieren die ebenso gesetzlich verankerten Pflichten? (Sie vergessen: Jeder, der das Recht einfordert auf Schutzmasken zu verzichten – fordert auch das Recht, seinen Nächsten gesundheitlich gefährden zu dürfen!) Warum geht das Vertrauen in die seriöse Wissenschaft zunehmend verloren? Warum werden deren Fakten in Frage gestellt und lieber „Selbsternannten Besserwissern“ geglaubt, die sich ihre eigenen, oft obskuren Wahrheiten zusammenschustern (kann man seine Kinder noch guten Gewissens Wissenschaften studieren lassen, wenn man ihnen später eh nicht glaubt?)?

Warum scheint sich unsere Gesellschaft zunehmend zu spalten? Haben wir nicht mit Amerika ein warnendes Beispiel, wo diese zunehmende Spaltung hinführen kann? Wenn Fakten zu „Fake-News“ werden, sobald sie der eigenen Anschauung nicht entsprechen? Wo Andersdenkende ignoriert oder einfach entlassen werden? Wo man eine Wahl

nur verliert, weil die "Anderen" nicht richtig ausgezählt haben. Egoismus in abschreckendster Form! Fast die Hälfte der Bevölkerung glaubt einem Menschen, der sich „seine Wahrheit" hinbiegt, wie er sie braucht. Erschreckend! Wollen wir das?

Warum habe ich so weit ausgeholt? Nein, es ist keine Themaverfehlung! Der Volkstrauertag ist ein Tag der Besinnung. Ein Tag, der an den innigen Wunsch nach Frieden – nach Frieden zwischen den Völkern – aber auch an Frieden zwischen den Menschen in unserem Land erinnern will und soll. Was läuft gerade schief bei uns? Die Ursache ist sicher nicht: Nächstenliebe, Solidarität, Vertrauen, Gelassenheit, Achtung und gegenseitige Wertschätzung.
Es ist eher das Gegenteil: Hass, Misstrauen, Angst und Verachtung von Andersdenkenden?

Deshalb ist die Botschaft des Volkstrauertages so aktuell wie immer.
Sie lautet: Nehmt den Frieden nicht als etwas Selbstverständliches, sondern setzt Euch aktiv für den Frieden ein – Jede und Jeder an seinem Platz – Jede und Jeder mit seinen Mitteln und Möglichkeiten. Der/die Einzelne kann sicher nicht die Welt retten! Aber er/sie kann ihr persönliches Umfeld mit dem eigenen Verhalten positiv beeinflussen. Man kann seinem Nächsten die Werte des friedlichen Zusammenseins täglich bewusst machen und vorleben:
Liebe, gegenseitige Wertschätzung, Respekt, Achtung, Vertrauen, Engagement für eine friedliche Gemeinschaft und Vermittlung von Sicherheit, Gelassenheit und Geborgenheit. Man kann sich auch nur bei hitzigen, politischen Diskussionen – von leider oft praktizierten, nicht belegbaren Pauschalaussagen – abgrenzen.
Jeder/jede hat jeden Tag die Möglichkeit, sich neu zu entscheiden: Will ich heute „Ruhe- und damit Friedensstifter" oder „Unruhe- und damit Brandstifter" sein?

Der Volkstrauertag ist und bleibt deshalb ein wichtiger Tag. Er will uns immer wieder wachrütteln. Er will uns an unsere eigenen Möglichkeiten und unseren eigenen Anteil am Frieden in der Welt erinnern. Er will uns dazu auch Mut machen. Frieden kommt nicht von allein. Frieden braucht persönliches Engagement. Wir können den Frieden aber nur überzeugend nach außen tragen, wenn wir ihn in uns selbst finden. Den finden wir am ehesten mit der inneren Zufriedenheit, der inneren Gelassenheit und dem Vertrauen gegenüber unseren Nächsten. Erst, wenn wir den Frieden in uns selbst gefunden haben, können wir ihn zum Partner, zu den Kindern, aus unserer Familie zum Nachbarn, an den Arbeitsplatz, in die Gemeinde und dann immer weiter hinaustragen. Wer diese Möglichkeit erkennt, ist in der aktuellen Situation stark gefordert. Der Trend zur Unzufriedenheit sollte gestoppt werden können, wenn wir unsere politische, demokratische Grundordnung und Sicherheit erhalten wollen.
Die aktuelle Verunsicherung in unserer Gesellschaft ist ein sehr dankbarer Zustand für extreme politische Lager. Sie versuchen diesen Zustand natürlich für sich zu nutzen und sie haben erschreckend viel Erfolg damit. „Verschwörungstheoretikern", „Querdenkern", „Reichsbürgern", Rechts- und Linksextremen werden erschreckend viele Pauschalaussagen sehr unkritisch abgenommen, die mit nichts(!) zu belegen sind! Man nutzt die Rechte der Demokratie und das damit verbundene Recht auf freie Meinungsäußerung, um diese für „eigene Wahrheiten" auszulegen, zu missbrauchen um sie damit mit Füßen zu treten!

Eine wahrlich schwierige Zeit, auch für Politiker, die in Verantwortung stehen und sicher nur ihr Bestes geben! Die große Mehrheit sieht es – Gott sei Dank – noch so! Ich hoffe, dass dies auch so bleibt. Aber wehret den Anfängen!
Noch mal zur Klarstellung: Meine Gedanken – meine Wahrheit!

Ex-Bundespräsident Gauck hat übrigens eine mögliche, unpolitische Lösung für die Sicherung des Friedens unter uns so formuliert: „Liebe, Vertrauen und Solidarität untereinander sind die richtigen Antworten auf Hass, Terror, Verachtung und Gewalt."
Wenn wir diese Botschaft verstehen und leben, werden wir auch die aktuelle Krise gemeinsam meistern können!

Reinhold Klein, Bürgermeister

N A C H R U F

Die Marktgemeinde Sugenheim trauert um

Herrn Robert Thomas

Siebener

Der Verstorbene war von 1967 bis zu seinem Tod
Siebener der Gemarkung Ezelheim.

In all den Jahren hat er seine Arbeit zuverlässig und gewissenhaft ausgeführt.
Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Markt Sugenheim
Reinhold Klein, 1. Bürgermeister

Das Landratsamt informiert:

Bücherbus-Fahrplan Schuljahr 2020/2021

Ausleihtag:	**Donnerstag, 03.12.2020**	**K**rautostheim	16.45 – 17.00 Uhr Bushaltestelle Waage
Ausleihtag:	**Donnerstag, 17.12.2020**	Sugenheim	09.50 – 11.40 Uhr Schule
		Ezelheim	13.00 – 13.15 Uhr Bushaltestelle
		Krassolzheim	13.25 – 13.55 Uhr Ortsmitte

Aus dem Rathaus

Zugang Rathaus

Das Rathaus steht unter Beachtung der üblichen Pandemieregeln zu den gewohnten Zeiten für Sie offen.
Bitte denken Sie an eine Mund-Nasen-Bedeckung und den nötigen Abstand.
Nach wir vor empfehlen wir, Angelegenheiten telefonisch oder per Mail zu erledigen.

Abgabe von Brennholz

Es kann nun doch in diesem Winter Selbstwerberholz bei der Gemeinde erworben werden.
Bitte melden Sie Ihren Bedarf im Rathaus. Es kann nur Holz für den Eigenbedarf ausgegeben werden.
Der Preis für Hartholz beträgt 22 €/Ster, für Weichholz 10 €/Ster
Das Holz muss bis 01. April 2021 aufgearbeitet und nach der Aufnahme bis zum 01. Mai 2021 abgefahren sein. Alle Brennholzselbstwerber müssen, wenn nicht bereits geschehen, die Teilnahme an einem Motorsägekurs vorweisen.

Schließung unseres Wertstoffhofes Sugenheim zum Jahreswechsel

Herr Kreß von der Abfallwirtschaft des Landkreises hat uns über die Schließung unseres Wertstoffhofes zum Jahreswechsel informiert. Ein Grund sind u. a. die baulichen Voraussetzungen bei uns, aber auch der Wechsel des Erfassungssystems zur Gelben Tonne. Das war bereits beim Beschluss für dieses System zu befürchten. Die stark verringerten Öffnungszeiten und der Rückgang der Anlieferungsmengen lassen letztendlich keinen wirtschaftlichen Betrieb darstellen, der einen Neubau rechtfertigen würde. Das ist sehr schade.
Besonders schade ist der Verlust der Kartonagen- und Altmetallcontainer, obwohl die Disziplin bei den Kartonagen schon oft zu Problemen geführt hat.
Bei der Umstellung auf die Gelbe Tonne wurden bereits alle Sammelstellen geschlossen! Der kleinste verbliebene Wertstoffhof war Sugenheim – leider! Die Glas- und Grüngutabgabe bleibt uns erhalten. Sehr erfreulich ist, dass zumindest unser örtliches Personal, das vom Landkreis angestellt ist, an anderen Annahmestellen weiterarbeiten kann.
Bei Frau Fellner, Frau Grosch und Herrn Schneller möchte ich mich auf diesem Weg ganz, ganz herzlich für ihre sehr wichtige, verantwortungsbewusste und zuverlässige Arbeit bedanken.

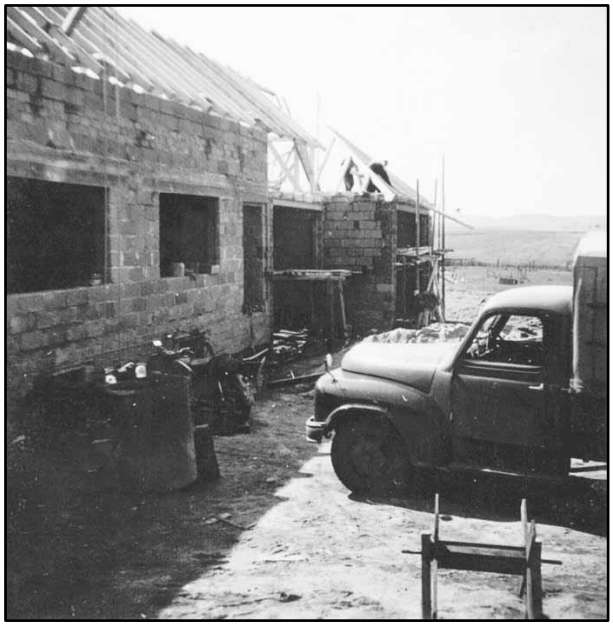
Mehrere Firmen sorgten in den 1950er Jahren mit dem Angebot an Arbeitsplätzen für den Aufschwung der Gemeinde Sugenheim. Die frühere Backwarenfabrik Georg Schantin trug hierzu nicht unwesentlich bei. Heinrich Klopp hat sich dieser Firma gewidmet, unterstützt von AK-Mitgliedern und ehemaligen Mitarbeitern dieser Firma. Hier im nachfolgenden Bericht für das gemeindliche Mitteilungsblatt nun seine Erkenntnisse über die heute wenig bekannte Firma, die doch einigen Sugenheimern Arbeit und Brot gab.

Ehemalige Backwarenfabrik Georg Schantin in Sugenheim

Älteste Ansicht des Fabrikgebäudes Schantin im Jahr der Übernahme durch die Fa. Staedtler 1960

Der Kaufmann Georg Schantin aus Trübenbronn bei Hagenbüchach (vor dem Krieg ursprünglich aus Bürk im Sudetenland) beabsichtigte eine Großbäckerei in Sugenheim zu errichten. In Trübenbronn hatte er bereits eine kleine Backwarenfabrik und suchte zwecks mangelnder Ausdehnung einen neuen Standort. Bei Wilhelm Kloha, seinerzeit 2.Bürgermeister und späterer 1. Bürgermeister in Sugenheim, fiel dieses Ansinnen auf fruchtbaren Boden, war dieser doch sehr bemüht Arbeitsplätze für Sugenheim zu schaffen. Klohas Bemühungen um Arbeitsplätze in Sugenheim waren erfolgreich, insbesondere dadurch, dass er für die Ansiedlung von Schantins Betrieb ein Grundstück zur Verfügung stellte und mit persönlichen Bürgschaften aushalf. *(So nachzulesen in der Gemeindechronik Sugenheim von Adolf Hahn.)*

Bereits am 29.5.1955 stellte Schantin bei der Gemeinde Sugenheim einen Bauantrag für ein Fabrikgebäude- Neubau in der Rüderner Straße, Haus-Nr. 138. Fertigstellung und Bezug war bereits im Oktober 1955. Wohnung bezog er privat im Fabriknebengebäude, später im Hauptgebäude. Die Gemeinde machte ihm viele Zugeständnisse bei Kanalanschluss, Wasserbezug, Straßenbau, etc. und erleichterte ihm damit die Niederlassung in Sugenheim.



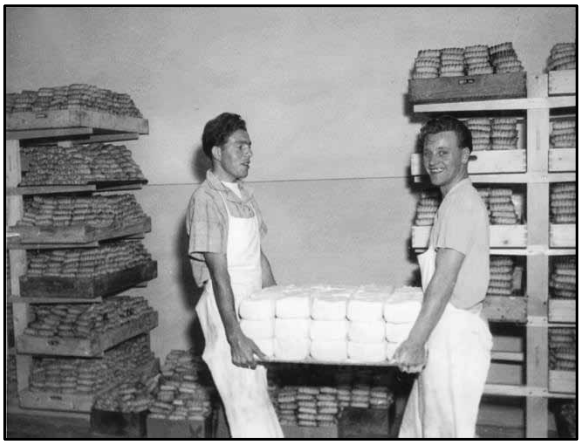
Mit genehmigten Bauanträgen vom 14.4.1956 für einen Fabrikgebäudeanbau und vom 7.11.1956 für einen Garagenneubau, Hofrückgebäude und Umfriedung erfolgten bereits 1956 zwei Betriebserweiterungen. Die Gebäudigkeiten wurden von der Fa. Staedtler übernommen und bestehen noch heute in abgeänderter Form.

Bereits zum 1. Oktober 1955 begann Schantin in den neuen Räumen mit der Produktion von Backwaren. Unterstützt wurde er von Anfang an durch 4 erfahrene Mitarbeiter, die er von Trübenbronn mitbrachte. Sie beherrschten die Herstellung von Backwaren und lernten die neu eingestellten Arbeitskräfte an. Wichtige Fertigungsmaschinen brachte er ebenfalls mit. Wichtigstes und bekanntestes Produkt waren Schaumrollen. Aber auch Granatsplitter, Stollen, Kleingebäck etc. waren Produkte der neuen Backwarenfabrik, ebenso auch Eierlikör. Die Qualität der Produkte war gefragt und die Aufträge nahmen stetig zu. Der steigende Mitarbeiterbedarf konnte im Raum Sugenheim gedeckt werden. Der steigende Raumbedarf der Firma wurde anfangs eiligst angepasst, wie die Bauanträge vom 14.4.1956 (Bauantrag für einen Fabrikgebäudeanbau und vom 7.11.1956 Bauantrag für einen Garagenneubau, Hofrückgebäude und Umfriedung) belegen. Alle Baumaßnahmen führte seinerzeit Maurermeister Ernst Gackstetter, Sugenheim, aus, auch unter Mithilfe der Beschäftigten. Die Firma boomte regelrecht und die Mitarbeiteranzahl stieg laufend. War es doch ein angenehmer Arbeitsplatz beim „Schantin“. Der Firmenchef war sehr sozial eingestellt. Der Verdienst war nicht besonders hoch, jedoch waren die Mitarbeiter zufrieden. Er erlaubte sogar, dass Mütter ihre Kleinkinder bei mangelnder Beaufsichtigung mit in die Firma nahmen.

Sugenheimer konnten dort über den Werksverkauf Backwaren erwerben. Insbesondere Schaumrollen waren sehr gefragt und beliebt bei den Sugenheimern. Heute noch schwärmen ältere Sugenheimer von dem süßen Gebäck. Die Fränkische Landeszeitung berichtet seinerzeit sogar vom „Süßen Schlaraffenland Sugenheim“. 1957 hatte die Firma in der Hochkonjunktur einen Mitarbeiterstab von 70 Personen.

Das Ende der Firma zeichnete sich leider schon Mitte 1959 ab. Aufträge blieben aus und der Lohn wurde den Mitarbeitern nicht mehr regelmäßig ausbezahlt. Weihnachtsgeld im Jahr 1959 gab es nicht mehr. Die Firma wurde zahlungsunfähig. Warum, das wurde nur gerüchteweise gemunkelt. Adolf Hahn fand in seiner Chronik allerdings deutliche Worte dafür. Schon frühzeitig hatte Schantin mit der Fa. Staedtler über Dr. Kreuzer, dem damaligen Staedtler- Chef in Nürnberg, Verbindung aufgenommen. Im letzten Jahr des Bestehens wurden bei fehlenden Aufträgen Schantin-Mitarbeiter mit dem Bus nach Nbg. gefahren, um dort in der Produktion auszuhelfen.

Bilder aus dem Arbeitsablauf in der Fertigung



Viele helfende Hände waren notwendig um die großen Mengen Backwaren, insbesondere Schaumrollen, herzustellen, wie die Bilder aus der Fertigung zeigen.

Öffnungszeiten

Rathaus Sugenheim

Mo.	8.00 – 12.00 Uhr
Di.	8.00 – 12.00 Uhr
Mi.	8.00 – 12.00 Uhr
Do.	8.00 – 12.00 Uhr
Fr.	8.00 – 12.00 Uhr und 13 – 17 Uhr

Bauschuttdeponie Sugenheim

Fr. 14.00 – 16.00 Uhr

Die Gebühren für Einlagerungen betragen 10,00 € pro m³.
Mengen von mehr als 5 m³ können auch außerhalb dieser Öffnungszeit, jedoch nur nach rechtzeitiger Terminvereinbarung mit dem Deponiewärter, während der regulären Arbeitszeit des Bauhofes, angeliefert werden.
Für Anlieferungen außerhalb der regulären Öffnungszeit ist eine Zusatzgebühr von 25,00 € pro angefangener Stunde zu entrichten.
Der Deponiewärter ist telefonisch zu erreichen unter:
0151/466 45 942

Letztmalige Öffnung im Jahr 2020 ist Freitag, der 11. Dezember.

Wertstoffhof des Landkreises in Sugenheim

Di. 16.00 – 18.00 Uhr und Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft (VG) Scheinfeld

Hauptstraße 3, 91443 Scheinfeld

Mo.	8.00 – 12.00 Uhr	und	14.00 – 16.30 Uhr
Di.	8.00 – 12.00 Uhr	und	14.00 – 16.00 Uhr
Mi.	8.00 – 12.00 Uhr		
Do.	7.30 – 12.00 Uhr	und	14.00 – 16.30 Uhr
Fr.	8.00 – 12.30 Uhr		

Kontakte

Gemeinde Sugenheim
Kirchstraße 17, 91484 Sugenheim
Telefon: 09165 96 88 96
Telefax: 09165 96 88 98
Mail: info@sugenheim.de
Internet: www.sugenheim.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Sugenheim vertreten durch
Ersten Bürgermeister Reinhold Klein.
Fotos: Wenn nicht anders angegeben, Gemeinde Sugenheim.
Für eingereichte Beiträge sind die Verfasser selbst verantwortlich.
Kürzungen sind möglich.
Terminangaben sind ohne Gewähr.
39. Jahrgang

Druck: Medienservice Winter & Schlöpp, Bad Windsheim

Mitteilungsblatt online:
https://sugenheim.de/index.php/buergerservice/mitteilungsblatt

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 01. Januar 2021.
Annahmeschluss: 11. Dezember 2020.

Anzeigenübermittlung bevorzugt per Mail an:
b.schoener@sugenheim.de oder c.loy@sugenheim.de

Fundsachen

Abfalltüten – Im Rathaus erhältlich

Hundekottüten	100 Stück	2,00 €
Restmüllsack	1 Stück	3,90 €
Biotüten	50 Stück	2,50 €
Biosack	1 Stück	0,50 €

Ärztlicher Not- und Bereitschaftsdienst

In dringenden, lebensbedrohlichen Notfällen erhalten Sie ärztliche Hilfe unter der **Tel.-Nr. 112**.

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie unter der **Tel.-Nr.: 116 117.**

Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung

In der Verwaltungsgemeinschaft, Hauptstraße 3 in Scheinfeld am **22.12.2020, 26.01. und 23.02.2021**
von 8:30-12:00 Uhr und 13:00-15:30 Uhr.

Eine Anmeldung bezüglich Terminvormerkung ist unter Angabe der Versicherungsnummer bei Frau Knauer unter folgender Telefonnummer 09162/9291-115 erforderlich.

Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch

berät – informiert – hilft – begleitet
Tel. 09161 / 62 909, E-Mail: info@hospiz-nea.de

Frauennotruf im Landkreis

09161/1213 - täglich von 8:00 – 24:00 Uhr erreichbar

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie

Beratung bei psychischer Erkrankung und in seelischen Krisensituationen.
Tel. 09161/873571, Mo.-Fr. 8.00-17.00 Uhr

Psychosoziale Beratungsstelle – Suchtberatung

Die Diakonie berät bei Suchterkrankung bzw. Suchtgefährdung für Betroffene und Angehörige. Außensprechtag in Scheinfeld.
Kontakt über Tel. 09841/28 59

Krisendienst Mittelfranken

Hilfe für Menschen in seelischen Notlagen

- am Telefon und durch Hausbesuche in ganz Mittelfranken, kostenlos und unbürokratisch
- abends und an Wochenenden, 365 Tage im Jahr
-

Zentrale Rufnummer für Mittelfranken:
0911 / 42 48 55 – 0

Selbsthilfegruppe

Wir informieren rund um das Thema Selbsthilfe
Wir beraten und unterstützen
Selbsthilfebüro beim Caritasverband Scheinfeld und Landkreis NEA-BW eV
Tel. 09161 / 888 915, Hobrecht@caritas-nea.de
www.selbsthilfe-nea.de

Trauercafé – Termine 2020 – sonntags

20.12.2020
Im Evang. Gemeindezentrum Neustadt/Aisch,
Am Schlossgraben 1, jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr
Infos bei Pfarrerin Malik, Tel. 09161/88 23 110

Bauschuttdeponie

Wie jedes Jahr geht die Bauschuttdeponie in die Winterpause. Die letzte Anliefermöglichkeit ist am Freitag, den 11.12.2020.
Voraussichtlich werden wir sie – je nach Witterung – Anfang März 2021 wieder öffnen. Um Verständnis wird gebeten.
Sollte ein größerer Gebäudeabbruch in die Zeit der Schließung fallen werden wir eine Lösung finden.

Abwasserentsorgung – Pumpwerke

Das größte gemeindliche Projekt aller Zeiten – die Abwasserentsorgung - ist auf die Zielgerade eingebogen. Die beiden letzten großen Gewerke sind vergeben.
Es handelt sich dabei um die Maschinentechnik und die Elektrotechnik für alle Pumpwerke (außer Neundorf). Dass die Größenordnung dieser Baustellen, besonders bei der Maschinentechnik, nur 2 – 3 Firmen in Bayern leisten können, war bekannt. Deshalb war es schon sehr spannend, ob wir auch bei diesem Gewerk überhaupt ein annehmbares Angebot bekommen werden.

Erfreulicherweise haben zwei Firmen ein Angebot abgegeben. Und ja – es hat geklappt! Der Vergabebetrag liegt mit 742.500 € „nur“ ca. 15 % über der Kostenberechnung! Wenn man weiß, dass die Kostenberechnungen bereits ca. 1,5 Jahre alt sind, kann man also durchaus davon sprechen, dass wir noch mit einem „blauen Auge“ davon gekommen sind.

Bei der Elektrotechnik lagen wir mit 490.000 € um 7,4 % über der Kostenberechnung. Auch hier hatten wir nur drei Anbieter, aufgrund des Umfangs des Auftrags.
Beide Firmen, welche die Aufträge ausführen werden, sind uns bekannt. Sie haben bereits auf der Abwasseranlage in Sugenheim sehr gut zusammengearbeitet! Das erleichtert die Umsetzung der restlichen Arbeiten enorm.
Mit diesen beiden Vergaben können jetzt die Gesamtkosten präzisiert werden. Große Veränderungen sind nicht mehr zu erwarten. Das ist beruhigend.
Grundsätzlich läuft die Gesamtbaustelle gut! Probleme sind beim Umfang der Maßnahmen normal – sie konnten alle gelöst werden. Ich freue mich auch über den Stand der Umsetzung. Unser frühes Handeln macht sich bereits jetzt – auch für die Bürger – bemerkbar. Die Zuwendungsbescheide für die Förderung liegen uns bereits vor.
Die „neuen“ Förderrichtlinien haben bereits zu erwarteten Einschränkungen geführt. Die Maximalförderung wurde dabei auf drei Mio. Euro gedeckelt – wir bekommen noch 3,2 Mio. Euro!
Die max. Fördersumme/Jahr wurde auf 1 Mio. € gedeckelt. Wir haben heuer bereit 1,9 Mio. € bekommen!
Das entlastet natürlich unseren Haushalt enorm und reduziert damit auch die notwendige Umlage an die Bürger.
Trotz der hohen Belastung für die Bürger eine gute Nachricht! Es hätte noch schlimmer kommen können!
Unser großer Mut im Gemeinderat macht sich erfreulicherweise bezahlt. Dafür mein herzlicher Dank an alle Verantwortlichen!

Neu bei der VG Scheinfeld:

Bürgerservice Online

Die Verwaltungsgemeinschaft Scheinfeld bietet einen Online-Dienst, den **Bürgerservice Online**, an.

Sie können rund um die Uhr eine Reihe von neuen Dienstleistungen interaktiv via Internet in Anspruch nehmen.
Viele Behördengänge lassen sich dadurch bequem, einfach und schnell von zu Hause aus erledigen.
Alle Online-Vorgänge werden medienbruchfrei verarbeitet, also ohne Download von Formularen. Die Datenübertragung ist mit einer entsprechenden Verschlüsselungstechnik geschützt. Außerdem können Sie eventuell anfallende Gebühren sicher mit verschiedenen Zahlverfahren bezahlen.

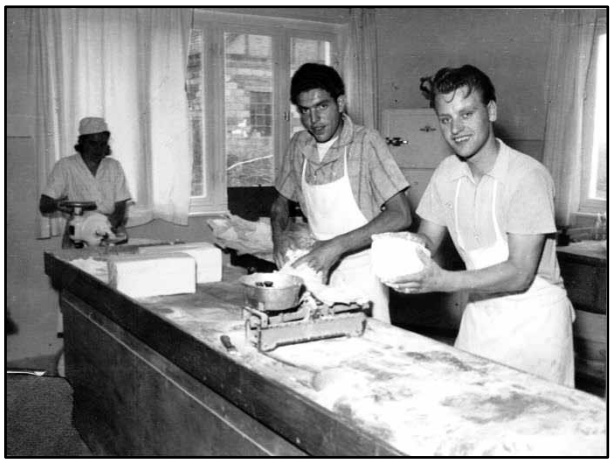
Sie finden den Bürgerservice Online hier: **www.vgem-scheinfeld.de/buergerservice-online**

Sonstiges

Allgemeinarztpraxis Dr. med. Friedrich Trißler:

Die Praxis ist wegen Urlaub vom 23.12.20 bis 31.12.2020 geschlossen.
Vertretung übernehmen während der Sprechzeiten Herr Dr. Vogel, Scheinfeld und Herr Dr. Woidich, Oberscheinfeld.
An den Feiertagen erhalten Sie ärztliche Hilfe über die Tel.nr. 116 117 und in lebensbedrohlichen Notfällen über die Tel.nr. 112.
Wir wünschen unseren Patientinnen und Patienten ein gesegnetes Weihnachtsfest und Alles Gute für das neue Jahr!

Ihr Praxisteam Dr. Trißler



Ehepaar Maria und Georg Schantin vor dem Fabrikgebäude

Werbung und Vertrieb

Mit Kleinbus und LkW erfolgte der Vertrieb der Schaumrollen in der Region und in die nähere Umgebung.

Belegschaft in der Zeit der Hochkonkunktur der Fa. Schantin. Fast alle kamen sie aus Sugenheim. Ein Großteil der abgebildeten Mitarbeiter ist namentlich dem Verfasser bekannt.

Die sich abzeichnende Insolvenz der Firma Schantin war unausweichlich. So war es nicht verwunderlich, dass Fa. Staedtler die Gebäudigkeiten übernahm und ein Zweigwerk am 1.8.1960 eröffnete. Von der Fa. Schantin übernahm Staedtler 11 Mitarbeiter. In den Produktionsräumen wurden statt Backwaren nun Schreibgeräte hergestellt. Bürgermeister Wilhelm Kloha konnte sich nach der Übernahme beruhigt zurücklehnen. Die von ihm geleisteten Verbindlichkeiten und Bürgschaften für Schantin wurden von Staedtler voll übernommen.

Am 14.9.1960 hat sich das Ehepaar Maria und Georg Schantin offiziell von Sugenheim nach Nürnberg abgemeldet. Weiteres ist über die Firma und das Ehepaar nicht mehr bekannt.

Heinrich Klopp, im November 2020

Fotos:
Von Käthe Linz, Margit Kloha, Rosi Wick, Ernestine Pfeffer (†) zusammengetragen von Toni Schmiedl, Archiv Heinrich Klopp
Auskunft:
Mina Zipperer (†), Gackstetter Ernst (†), Hans Zipperer, Käthe Linz, Margit Kloha, Ernestine und Josef Pfeffer
Quellen:
Gemeindeschronik von Adolf Hahn, Fränkische Landeszeitung, Gemeindearchiv Sugenheim

An dieser Stelle vielen Dank an alle die Auskunft und Fotos zur Verfügung stellten. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, diesen Bericht zu verfassen.

Kinderfeuerwehr Ullstadt / Langenfeld

Im Dezember 2020 findet keine Kinderfeuerwehr statt. Wir wünschen allen Feuerwehrkameraden, Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

VdK-Ortsverband Sugenheim

Wir – der VdK-Ortsverband Sugenheim sendet allen Bürgern der Großgemeinde sowie den Nachbargemeinden einen

Weihnachtsgruß

Der VdK-Ortsverband Sugenheim wünscht von ganzem Herzen:

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit,
Glück und Erfolg für das neue Jahr.

Leider waren wir im laufenden Jahr gezwungen, auf unsere Zusammenkünfte weitestgehend zu verzichten. Auch Besuche durften zu unser aller Sicherheit nicht stattfinden.
Deshalb bitten wir unsere Senioren, Freunde und Bekannten sehr **achtsam** zu sein, damit wir unsere Begegnungen im nächsten Jahr wieder gesund fortsetzen können.

Gerne stehen wir Ihnen telefonisch für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Jutta Erdenbrecht (Vorstandschaft)

Heimat- und Gartenbauverein Ehegrund

Der Heimat- und Gartenbauverein wünscht allen Mitgliedern und Bürgern zu den bevorstehenden Feiertagen frohe und besinnliche Weihnachten, sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2021.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern für die Treue zum Verein und bei allen Bürgern für die Unterstützung unserer Aktivitäten im vergangenen Jahr. Wir freuen uns schon auf Ihre Mitarbeit im nächsten Jahr.

Unser Vereinsprogramm ist für das Neue Jahr in der Planung. Wir hoffen sehr, dass wir es im Gegensatz zu 2020 auch durchführen können. - Bleiben Sie Alle gesund.

Heimat- und Gartenbauverein Ehegrund, Sugenheim
Vorstandschaft

AWO Ortsverein Sugenheim

Liebe AWO-Mitglieder, liebe Mitbürger,
ein völlig unnormales Jahr geht seinem Ende entgegen.
Viele fühlten sich eingeschränkt, überfordert, verängstigt oder verlassen.
Niemand wusste so recht mit den Umständen umzugehen und keiner weiß, wie lange wir noch so weitermachen müssen. Auch wir im Verein konnten dieses Jahr keines unserer Projekte planen und durchführen. Unseren Marktplatzfest-Termin 2021 haben wir festgelegt und hoffen, dass wir bis dahin vielleicht wieder freier leben dürfen. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Ihnen und Euch allen wünschen wir trotz der widrigen Umstände eine besinnliche Vorweihnachtszeit, schöne Weihnachten im Kreise der (wahrscheinlich) engsten Familie und einen guten Rutsch ins nächste Jahr.

Euer Vorstand des AWO Ortsvereins

Ökumenischer Seniorennachmittag

Die evang. - luth. Kirchengemeinde Sugenheim lädt alle Senioren aus dem Ehegrund zum ökumenischen Seniorennachmittag mit Pfarrerin Silvia Knoll am **17. Dezember um 14.00 Uhr** in das katholische Pfarrzentrum Sugenheim ein.

Thema des Nachmittags: „Hirten und Schafe“
Der Kindergarten singt vor den Fenstern ein weihnachtliches Ständchen.

Am **21. Januar um 14.00** Uhr geht es dann spielerisch im Kath. Pfarrzentrum zu.
Das Seniorenkreis-Team hat einen Spielenachmittag geplant.

Auf Ihr Kommen freuen sich Pfarrerin Silvia Knoll und das Team.

Evang. Kirche - Besondere Gottesdienste der Pfarrei Ehegrund:

29.11. 10.15 Uhr Familiengottesdienst, Friedenskirche Ingolstadt
10.15 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst, St. Erhard Sugenheim
06.12. 10.15 Uhr Einführung der neuen Präparanden, St. Erhard Sugenheim
13.12. 10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst, St. Erhard Sugenheim

Die Gottesdienstzeiten für Heilig Abend und die Weihnachtstage finden Sie im Gemeindebrief der Kirche oder auf der Homepage der Ehegrundpfarrei unter: https://www.ehegrundpfarrei.de/

An Heilig Abend finden in verschiedenen Ortsteilen die Gottesdienste, Christvespern oder Weihnachtsspiele vor den Kirchen, an Dorfplätzen und anderen Orten statt.
Am 27. Dezember finden keine Gottesdienste im Ehegrund statt.

An Neujahr lädt die Ehegrund Pfarrei zu einem gemeinsamen Gottesdienst nach Markt Nordheim ein.
Beginn um 14 Uhr mit Pfarrer Gerhard Schwab.

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung der aktuell gültigen Hygienevorschriften statt. Bitte bringen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung und ein eigenes Gesangbuch mit.

VHS – Kurse

Aufgrund der aktuellen Situation kann es vorkommen, dass sich Veranstaltungsorte ändern oder Kurse gegebenenfalls ausfallen müssen. Sie werden entsprechend informiert. Bitte beachten Sie hierzu auch die Informationen auf der VHS- Homepage.

Achtung: Alle Koch- und Backkurse der VHS (auch die im Programmheft veröffentlichten) sind bis Frühjahr 2021 wegen Corona abgesagt und dürfen nicht durchgeführt werden. Die anderen VHS-Kurse dürfen stattfinden.

Anmeldung zu den Kursen bei Frau Roswitha Ziener, Tel. 09165/371 oder im Rathaus

Pilates am Morgen mit Ute Gackstetter, Pilates-Trainerin, Übungsleiterin
Mi., **13.01.21** (5x) von 9.00 – 10.00 Uhr im RSV-Sportheim Sugenheim, Gebühr: 19,30 €

Yoga, gesunder Körper, gelebte Achtsamkeit mit Ute Strümpel
Do., **14.01.21** (8x) von 19.00 – 20.30 Uhr im Dorfhaus Krautostheim, Gebühr: 38,40 €

Wirbelsäulengymnastik mit Christine Friedrich
Do., **14.01.21** (4x) von 19.30 – 20.30 Uhr in der Turnhalle Ehegrundschule Sugenheim, Gebühr: 13,00 €

Rhythmisches Kraft-Ausdauer-Training mit Melissa Ziener
Sa., **23.01.21** (5x) von 10.30 – 11.30 Uhr in der Turnhalle Ehegrundschule Sugenheim, Gebühr: 16,20 €

SVLFG bietet Schweinehaltern Unterstützung an

Aufgrund der grassierenden Afrikanischen Schweinepest hat die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) präventive Maßnahmen getroffen und möchte betroffenen Unternehmen helfen.

Neben einer „Krisenhotline“ für belastete Versicherte bietet die SVLFG Lösungen im Falle von Zahlungsschwierigkeiten der Beiträge an. Betriebsbesichtigungen in Schweinhaltungsbetrieben führt sie bis auf weiteres nicht durch, um das Infektionsrisiko nicht zu erhöhen.

Krisenhotline
Unter der Telefonnummer 0561 785-10101 erreichen Versicherte 24 Stunden an allen sieben Tagen der Woche ausgebildete Psychologen. Diese von der SVLFG beauftragten Experten wissen über die Belange und die aktuellen Notsituationen in den grünen Berufen Bescheid. Sie versuchen in einer akuten Krise zu stabilisieren und zu unterstützen. Informationen zur Krisenhotline hat die SVLFG auch im Internet unter www.svlfg.de/krisenhotline bereit gestellt.

Beitragszahlung
Kommt es vorübergehend zu Zahlungsschwierigkeiten und können deshalb die Beiträge nicht pünktlich gezahlt werden, empfiehlt die SVLFG, sich rechtzeitig vor der Beitragsfälligkeit mit ihr in Verbindung zu setzen. Gemeinsam wird eine Lösung zu finden sein. Säumniszuschläge, Mahngebühren oder Vollstreckungskosten können vermieden werden und damit auch viel Ärger in einer ohnehin angespannten Situation. Verringert sich zum Beispiel infolge der Seuche der Schweinebestand, kommt eine Anpassung des Beitragsvorschusses zur Berufsgenossenschaft in Betracht.

Betriebsbesichtigungen
Die Außendienstmitarbeiter des Technischen Aufsichtsdienstes der SVLFG besichtigen vorerst keine Schweinehaltungsbetriebe, um den Infektionsschutz in den Unternehmen nicht unnötig zu gefährden. Aus diesem Grund können Unternehmer und Mitarbeiter Schweine haltender Betriebe in Seuchengebieten (aktuell Brandenburg und Sachsen) derzeit auch nicht an Seminaren der SVLFG teilnehmen. Notwendige Unfalluntersuchungen und Ermittlungen zu Berufskrankheiten erfolgen hier telefonisch. Um den Unternehmen aber auch in der aktuellen Situation zur Seite zu stehen, verstärkt der Technische Aufsichtsdienst insgesamt die telefonische Beratung.

Der Ehegrund hilft!

Ergänzung zum Beitrag

„Der Ehegrund hilft"

im Mitteilungsblatt November 2020:

Im Artikel fehlen die Ansprechpartner, sogenannte Schlüsselpersonen, der WhatsApp-Gruppe.

Diese sind in erster Linie Herr Christoph Stinn, Tel. 0151 / 40 00 88 27 oder Frau Eva Bauer, Tel. 0173 / 813 18 38,
sowie die Gemeinde Sugenheim, Tel. 09165 / 96 88 96.

Energieberatungsnachmittage Dezember 2020

Die unabhängige Energieberatung des Landkreises wird monatlich in drei Beratungsstellen im Landkreis jeweils nachmittags angeboten.
Daniel Stumpf und Matthias Wellhöfer-Weber arbeiten als unabhängige, neutrale Energieberater der Verbraucherzentrale Berlin in Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern im KDFB e.V und dem Landkreis. Sie beantworten kompetent Fragen zu Sanierungen, Bauen, Heizungen, Schimmel, PV-Anlagen, Fördermitteln und vieles mehr.
Die stationären Einzelberatungen dauern 45 Minuten und sind kostenlos. Anmeldungen werden unter 09161 – 92 1430 oder unter renate.kapune@kreis-nea.de entgegen genommen.

Ort	Dezember
Uffenheim Windstützpunkt, Ringstr. 10	4.12.
Neustadt a. d. Aisch, Landratsamt, A 100	10.12.
Bad Windsheim, Krämergasse 6	17.12.

Die Liste der Termine 2020 finden Sie auch unter www.kreis-nea.de/region-wirtschaft/beratung- und infos.html.

Sperrmüll auf Abruf richtig bereitstellen

Die Abfallwirtschaft informiert

Abfälle, die infolge ihrer Größe oder ihres Gewichtes nicht in die üblichen Müllgefäße aufgenommen werden können oder das Entleeren dieser Behältnisse erschweren gelten als Sperrmüll.
Allerdings sind unter anderem Abfälle aus Umbau- oder Abrissmaßnahmen nicht von der Sperrmüllabfuhr abgedeckt. Es gilt zu beachten, dass Abfall mit einer Kantenlänge von über 2 m oder einem so hohem Gewicht, dass dieser nicht von einer Person verladen werden kann, bei der Abfuhr nicht mitgenommen wird.
Die Anzahl der jährlich zustehenden Abrufe von Sperrmüll (bis zu 5 m³) richtet sich nach Anzahl und Volumen der dem Grundstück zugeordneten Restmüllgefäße.
Der Sperrmüll kann nur durch den Grundstückseigentümer angemeldet werden.

Es gilt folgende Regelung:

- je 80 oder 120 Liter Restmülltonne 1 Abruf (entspricht 5 m³)
- je 240 Liter Restmülltonne 2 Abrufe (entspricht 2 x 5 m³)
- je 1.100 Liter Restmüllcontainer 4 Abrufe (entspricht 4 x 5 m³)

Übersteigt der bereitgestellte Sperrmüll die zulässige Gesamtmenge (max. 5 m³), so kann die Übermenge aus logistischen Gründen nicht mitgenommen werden.

Bei der Bereitstellung beachten

Am bestätigten Termin muss der Sperrmüll bis 6.00 Uhr geordnet bereitgestellt sein. Es gilt hierbei zu beachten, dass dieser am üblichen Aufstellungsort der Mülltonnen platziert werden soll und nicht auf Privatgrundstücken oder auf (z.B. landwirtschaftlichen) Anhängern bereitgestellt wird. Es muss darauf geachtet werden, dass der Verkehrsraum nicht verschmutzt und die allgemeine Sicherheit nicht beeinträchtigt wird.
Metall(-schrott), Elektrogroßgeräte, Holz und sonstiger Sperrmüll werden getrennt abgefahren. Entsprechend müssen diese Fraktionen getrennt und geordnet am Abholort bereitgestellt werden.
Sollten zum Sperrmüll nicht zugelassene Abfälle nach der Abfuhr nicht mitgenommen worden sein, so müssen diese unverzüglich beseitigt werden.
Kontakt: Entsorgungsfirma Knettenbrech + Gurdulic:, Tel. 09321 9394-10, Mo – Mi + Fr 10.00 – 15.00 Uhr,
Do 10.00 – 17.00 Uhr, oder Online unter www.kreis-nea.de oder über die Abfall-App des Landkreises.

Olli's Getränkekiste

Aktionen im Monat Dezember 2020!

Mineralwasser	Pfand: 3,30 €	6,00 € / Liter: 0,50 €
Fruchtschorlen	Pfand: 3,30 €	8,50 € / Liter: 0,95 €
Hefeweizen	Pfand: 4,50 €	13,50 € / Liter: 1,35 €
Landbier + Lager	Pfand: 3,10 €	12,00 € / Liter: 1,20 €
Coca Cola 1L, versch. Sorten	Pfand: 3,30 €	11,00 € / Liter: 0,83 €

Öffnungszeiten:
Di + Fr.: 10 bis 12 Uhr;
Di/Do/Fr: 15 bis 18 Uhr
Sa: 8-12:30 Uhr

Heiligabend und Silvester von 8 bis 12 Uhr geöffnet!

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2021!

Dieses Jahr werden wir auf Weihnachtsgeschenke verzichten und stattdessen der Gemeinde Sugenheim eine Spende für die Dorfverschönerung zukommen lassen!

Christbaumverkauf

Sugenheim

11. Dezember von
13.00 – 17.00Uhr
am Festplatz

CHRISTBÄUME Heinz Schorr

Markt Taschendorf

täglich ab 3. Dezember
von 10.00 – 18.00Uhr

TANNENHOF SCHORR
Erlanger Str. 2, 09552 – 5 18
www.christbaum-schorr.de

- ✓ Faire Preisleistung
- ✓ Große Auswahl
- ✓ Qualitätssiegel „geprüfte Qualität aus Bayern
- ✓ Frische Bäume aus eigener Kultur

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Familie Schorr

MIT UNSEREN PARTNERN SIND WIR EIN STARKES TEAM – FÜR DIE BESTMÖGLICHE PFLEGE ZU HAUSE.

Unser Ziel ist die Erhaltung und Motivation einer selbstständigen Lebensführung in der häuslichen Umgebung.

Scheinfeld, Markt Bibart und Langenfeld

Pflegemobil wurde 2000 in Scheinfeld gegründet. In Markt Bibart ist unsere Tagespflege „Zum Hirschen“ zu Hause. Ab 2020 wird die ambulant betreute Wohngemeinschaft „Alte Bäckerei“ in Langenfeld mit 12 Wohneinheiten von Pflegemobil versorgt.

Die Häusliche Pflege

bedarf des Vertrauens zwischen Pflegebedürftigen und Pflegenden. Das Team PFLEGEMOBIL ist sich dieser Tatsache bewusst. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind qualifiziert, umsichtig und ordentlich, aufmerksam und hilfsbereit.

Wir pflegen, wir beraten, wir betreuen. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Angebot.
Wir liefern Ihnen täglich ein heißes Menü ins Haus.

Die Tagespflege in Markt Bibart

ist das richtige Angebot, wenn die Pflege zu Hause nicht mehr ausreicht, aber die Pflege im Pflegeheim noch nicht notwendig ist.

Unsere Gäste wohnen und leben weiterhin zu Hause, sind aber tagsüber bei uns und verbringen den Tag in geselliger Runde. Und für die Angehörigen ist die Tagespflege eine Entlastung im Alltag.

PFLEGEMOBIL
IHR PRIVATER PFLEGEDIENST

WIR PFLEGEN, WIR BERATEN, WIR BETREUEN
Franziska Arsenijevic / Geschäftsführung

PFLEGEMOBIL GmbH
Bauhofstraße 8 • 91443 Scheinfeld
Telefon: 09162 922880
Fax: 09162 922881

PFLEGEMOBIL GmbH
Ambulant betreute Wohngemeinschaft „Alte Bäckerei“
Hauptstraße 12 • 91474 Langenfeld
Telefon: 09162 922880
Fax: 09162 922881

PFLEGEMOBIL GmbH
Tagespflege Zum Hirschen
Nürnberger Straße 13-15 • 91477 Markt Bibart
Telefon: 09162 9887460
Fax: 09162 9887461

E-Mail: pflegemobil@t-online.de
Home: www.pflegemobil-scheinfeld.de